

# Fragen zum Turmdrehkranmarkt an Matthias Donner, Geschäftsführer Liebherr-Werk Biberach GmbH

**KM: Der Turmdrehkranmarkt in Deutschland hat sich in den vergangenen 20 Jahren dramatisch verändert – weg vom Endkundenmarkt, hin zur Miete. Wie stellt sich das Verhältnis aus Ihrer Sicht aktuell dar? Wie viele der eingesetzten Krane sind Mietgeräte?**

**Matthias Donner:** Wir gehen von einem Verhältnis 70 % Miete, 30 % Kauf von Neugeräten von Endkunden aus, wobei sich dieses Verhältnis zukünftig zugunsten der Kranvermietung hin verändern wird.

**KM: Wie haben sich aus Ihrer Sicht die Märkte nach 2008 entwickelt?**

**Matthias Donner:** Im Jahr 2008 hatten wir in Deutschland einen Gesamtmarkt an Neukranen von circa 800 Turmdrehkränen. Dieser fiel im Jahr 2009 auf circa 300 Krane. Im Jahre 2010 steigerte sich dieser Kranbestand an Neukranen auf etwa 400 Geräte, und wir sehen für 2011 noch einmal eine deutliche Steigerung zu 2010.

**KM: Der ZDB hat unlängst verkündet, dass die Bauwirtschaft derzeit in Deutschland eine Konjunktur-Lokomotive sei. Stimmt das aus Ihrer Sicht?**

**Matthias Donner:** Das können wir so bestätigen. Die Mietparks der Werkshändler in Deutschland sind weitgehend ausgebucht. Alle Krane sind vermietet. Die Auslastung der Mietparks läuft sehr gut. Diese Auslastung setzt sich auch durch sämtliche Kranklassen durch.

**KM: Wie schätzen Sie den Turmdrehkranmarkt in Deutschland ein: Wie viele Neukrane nimmt der Markt derzeit jährlich auf?**

**Matthias Donner:** Im Jahr 2010 nahm der deutsche Markt circa 400 Neukrane auf. Wir gehen davon aus, dass wir im Jahr 2011 bei circa 500 Neukranen liegen werden.

**KM: Wie hat sich der Neukranabsatz in Deutschland in den vergangenen Jahren aus Ihrer Sicht entwickelt?**

**Matthias Donner:** Nach dem Einbruch in den Jahren 2008/2009 sehen wir den deutschen Markt wieder auf Wachstumskurs, allerdings nach wie vor bei Weitem nicht auf dem Niveau der Jahre 2007 und 2008.

**KM: Welche Märkte nehmen derzeit die gebrauchten Krane auf und wie stellt sich überhaupt das Gebrauchtkrängeschäft dar?**

**Matthias Donner:** Analog zum Mietkrängeschäft läuft in diesem Jahr das Gebrauchtkrängeschäft gut. Wichtige Märkte für Gebrauchtkrane sind: Europa, speziell Osteuropa, Südamerika und Afrika.

**KM: In „Katastrophen“-Zeiten erzielen einige Kranklassen gerade noch 0,7/0,75 % des Neupreises als monatliche Miete. Wo stehen die Vermietpreise heute?**

**Matthias Donner:** Die Vermietpreise heute stehen etwas besser da, leider herrscht bei Mietpreisen nach wie vor ein enormer Preisdruck und enormer



Matthias Donner, Geschäftsführer Liebherr-Werk Biberach GmbH.

Preiskampf, trotz der hohen Auslastung. Die Mietpreise sind nach wie vor nicht auf einem Niveau, um auskömmliche Renditen zu erzielen.

**KM: Welche Kranklassen sind derzeit besonders gefragt?**

**Matthias Donner:** In Deutschland laufen derzeit nahezu alle Kranklassen gut. Eine besondere Auslastung sehen wir bei großen Schnelleinsatzkränen, wie dem 71 K und dem neuen 81 K. Ebenso ist das Marktsegment 112 bis 280 mt sehr gefragt. Über 280 mt scheint derzeit eher eine Sättigung erreicht zu sein.

**KM: Wie schätzen Sie die konjunkturellen Aussichten für die Baukranbranche insgesamt und für Ihr Unternehmen im Besonderen ein?**

**Matthias Donner:** Sofern sich die aktuellen Rahmenbedingungen nicht verändern, sehen wir die Aussichten in der Baukranbranche als gut an. Wir gehen für das Jahr 2012 ebenso von einem leichten Wachstum gegenüber dem Jahr 2011 aus. Es besteht Nachholbedarf im Wohnungsbau und in der Renovierung. Ebenso setzen derzeit viele Kunden auf Geldanlagen in Form von Immobilien.



Heimspiel: Liebherr-EC-H-Obendreher und der Untendreher 81 K beim Neubau der Realschule in Biberach.